

Gemeinderatssitzung
am 16.05.2018



Öffentlicher Teil
Vorlage 2018-03-08

Bearbeiter: Bgm. Dr. Jürgen Louis

Telefon: 07643/9107-11

Az. 727

TOP 8 Standorte der Glas- und Altkleidercontainer

I. Beschlussvorlage

A Problem und Ziel

Bislang gibt es in der Gemeinde Rheinhausen drei Standorte für Glas- und Altkleidercontainer. Diese sind in der Bachstraße (am Klärwerk), Im Eichengrund und in der Kirchstraße (beim Spielplatz).

Über die Standorte Bachstraße und Im Eichengrund liegen der Verwaltung keine Beschwerden vor. Anders sieht dies beim Standort Kirchstraße aus. Die meisten Beschwerden gibt es aufgrund von Lärmbelästigungen durch das Einwerfen von Glas außerhalb der erlaubten Einwurfzeiten sowie durch die entstehende Vermüllung der näheren Umgebung, wenn die Container voll sind. Der Gemeinderat hat sich bereits mehrfach mit dem Standort Kirchstraße beschäftigt.

B Lösung

Um die aktuell unbefriedigende Situation in der Kirchstraße zu verbessern, kommen verschiedene Maßnahmen in Betracht.

1. Abschaffung des Containerstandortes Kirchstraße

Der Containerstandort könnte ersatzlos gestrichen werden. Dies würde zu einer stärkeren Inanspruchnahme der beiden verbleibenden Standorte Bachstraße und Im Eichengrund führen. Letztlich würden die Probleme des entfallenden Standortes Kirchstraße auf die beiden übrigen, bislang (noch) gut funktionierenden Standorte verlagert.

2. Abschaffung aller Containerstandorte

Möglich ist grundsätzlich auch, alle Standorte ersatzlos entfallen zu lassen. Die Einwohner müssten dann auf den Recyclinghof nach Herbolzheim fahren. Dies erscheint grundsätzlich zumutbar, würde jedoch dem Anliegen eines wohnortnahen Angebotes widersprechen. Auch hat der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Emmendingen auf finanziell nachteilige Folgen für den Eigenbetrieb hingewiesen, sollten alle Gemeinden im Landkreis Emmendingen dem Beispiel Rheinhausens folgen und alle Containerstandorte auflösen. In diesem Fall würden Zuschüsse an den Eigenbetrieb entfallen. Die Gebühren würden damit tendenziell steigen.

3. Verlagerung des Standortes Kirchstraße

Möglich ist zudem, den Standort in der Kirchstraße aufzugeben und die Container an einer anderen Stelle im Ort aufzustellen.

Nicht sinnvoll erscheint ein Aufstellen von Containern auf dem Gelände des REWE-Marktes, da es sich in Rheinhausen im Unterschied zum Großteil anderer Supermärkte um eine integrierte Lage handelt. Der Markt wurde in der Mitte der Gemeinde angesiedelt und eben nicht auf der grünen Wiese, weit ab von Wohnbebauung, wie in anderen Gemeinden üblich. In unmittelbarer Umgebung des REWE-Marktes in Rheinhausen befinden sich mit dem Betreuten Wohnen und dem Pflegebereich besonders schutzbedürftige Einrichtungen. Anwohner im Alemannenweg empfinden schon jetzt die Nutzung des Geldautomaten in späteren Stunden als Belästigung.

Weitere Standorte könnten das Sportplatzgelände in Oberhausen, der Festplatz Oberhausen oder das Gewerbegebiet Elzmatten sein. Problematisch ist an diesen Standorten, dass eine Sozialkontrolle durch Anwohner nicht gegeben ist, so dass eine noch stärkere Vermüllung des Standortes nicht unwahrscheinlich ist.

4. Verbesserung des Standortes Kirchstraße

Angedacht wurde bereits, die drei Standorte, mindestens jedoch den Standort Kirchstraße einzuzäunen. Eine solche Zaunanlage würde je Standort ca. 2.100 EUR kosten. Es ist jedoch auch bei einer Einzäunung der Container davon auszugehen, dass „wertstoff-“ bzw. „müllabladewillige“ Personen bei verschlossenem Zaun ihre Wertstoffe und ihren Müll nicht wieder mit nach Hause nehmen, sondern vor dem Zaun abladen werden, so wie wir dies jetzt bereits immer wieder haben, wenn die Container voll gefüllt sind.

Nach einer Vielzahl von Gesprächen mit der Abfallwirtschaftsbehörde, Aufstellern der Container und Anwohnern empfiehlt die Verwaltung folgende Verbesserungsvorschläge:

a) Als Glascontainer sind zukünftig nur noch solche zu verwenden, die einen gedämmten Einwurffallschutz haben.

b) Bislang gibt es einen Altkleidercontainer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Das DRK ist bereit, einen weiteren zusätzlichen Altkleidercontainer am Standort Kirchstraße aufzustellen, um die Kapazität an diesem Standort zu verdoppeln.

c) Den Anwohnern werden die direkten Ansprechpartner (Telefon, E-Mail) für die Entleerung der Container (Abfallwirtschaft, DRK, Bauhof) genannt, um eine kurzfristige Leerung oder Säuberung des Standortes veranlassen zu können. Ein entsprechendes Meldeverfahren wird mit den Anwohnern abgestimmt.

C Alternativen

Angesichts der seit längerer Zeit vorliegenden Beschwerden der Anwohner ist eine Entscheidung des Gemeinderates geboten.

D Finanzielle Auswirkungen auf den öffentlichen Haushalt der Gemeinde Rheinhausen

Bisher hat die Gemeinde Rheinhausen vom Landratsamt Emmendingen für die Altglascontainer jährlich 500 EUR je Standort erhalten (155 EUR Miete, 345 EUR Säuberung). Bei derzeit drei Standorten sind dies 1.500 EUR jährlich. Diese Einnahme entfällt bei einer Auflösung aller Standorte, bei Auflösung eines Standortes verringert sich die Einnahme von 1.500 EUR auf 1.000 EUR jährlich.

E Sonstige Kosten

– Bei Auflösung aller Standorte entstehen den Einwohnern höhere Fahrtkosten zum Recyclinghof Herbolzheim.

F Verweis auf Anlagen

– Keine.

G Beschlussvorschlag

Dem Gemeinderat wird eine Beschlussfassung freigestellt.